GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Hallenbäder der Stadt Wipperfürth

	2006	2006	2005
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	170.407,57		135.501,48
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>48.241,94</u>	218.649,51	77.880,02
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	€ 182.625,89		223.528,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	€ <u>55.587,50</u>	238.213,39	73.725,41
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	€ 199.856,93		250.544,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 11.985,67 (i.Vj. € 16.202,53)	€ <u>53.090,43</u>	252.947,36	65.298,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		101.727,54	109.424,27
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>168.072,50</u>	760.960,79
7. Erträge aus Beteiligungen	1.168.440,00		1.303.260,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>8.077,43</u>	1.176.517,43	4.433,34
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		94.047,58	102.195,09
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresgewinn		<u><u>540.158,57</u></u>	<u><u>548.556,39</u></u>

Anhang
zum Jahresabschluss der
Hallenbäder der Stadt Wipperfürth
zum 31.12.2006

A. Allgemeine Angaben

1. Rechtliche Grundlagen

Die „Hallenbäder der Stadt Wipperfürth“ wurden auf Grundlage der am 18.12.1996 festgestellten Betriebssatzung seit dem 01.01.1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Sinne des § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) geführt. Grundlage für die Betriebsführung im Berichtsjahr war die Betriebssatzung vom 19.12.2004.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 07.11.2006 wurde die Betriebssatzung mit Wirkung zum 01.01.2007 aufgehoben, der Betriebsausschuss aufgelöst und der Betriebsleiter abberufen. Damit wurde der Eigenbetrieb formal aufgelöst. Für das Aufstellungs- und Feststellungsverfahren des Jahresabschluss hat der Stadtrat beschlossen, dass der Jahresabschluss durch den Bürgermeister (anstelle der Betriebsleitung) aufgestellt und vor Feststellung durch den Rat vom Haupt- und Finanzausschuss (anstelle des Betriebsausschusses) vorberaten wird.

Gemäß § 1 der Betriebssatzung für die Hallenbäder der Stadt Wipperfürth war Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe die Führung der städtischen Bäder als öffentliche Einrichtung für die Erholung, die Gesundheitsförderung und die sportliche Betätigung der Bevölkerung und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Dem Eigenbetrieb wurden bei Gründung zum 01.01.1997 alle Vermögensgegenstände und Schulden zugerechnet, die wirtschaftlich mit dem Betrieb in Zusammenhang stehen. Darüber hinaus erfolgte zum 01.01.1997 die Einbringung der von der Stadt Wipperfürth gehaltenen Gesellschaftsanteile an der BEW als gewillkürtes Betriebsvermögen.

Die Betriebsführung der Hallenbäder der Stadt Wipperfürth erfolgte im Berichtsjahr nach den §§ 107 Abs. 2 Nr. 3 und 114 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (aF), der Eigenbetriebsverordnung vom 16.11.2004, der Betriebssatzung vom 19.12.2004 in der Fassung i. Änderungssatzung vom 27.10.2005 sowie der Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth und der Gemeindehaushaltsverordnung (aF). Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde entsprechend den Vorschriften der EigVO NW und den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) auf Grundlage des vom Rat der Stadt Wipperfürth am 21.06.2006 festgestellten Jahresabschlusses für 2005 aufgestellt. Die Werte des Jahresabschlusses 2005 sind als Vorjahreswerte angegeben.

Form und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagennachweises entsprechen den §§ 22 und 23 EigVO i.V.m. den §§ 266 und 275 HGB. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Eigenbetrieb unterliegt als Betrieb gewerblicher Art der Körperschaftsteuer gem. § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG und ist umsatzsteuerlich Teil des Unternehmensbereiches der Stadt Wipperfürth i.S.d. § 2 Abs. 1 UStG. Ausschüttungen des Betriebes an den Haushalt der Stadt Wipperfürth sind nach § 20 Abs. 1 Nr. 10 Buchst. b EStG kapitalertragssteuerpflichtig.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear verrechnet. Zugegangene Anlagegüter werden ab dem Monat des Zugangs anteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu je 410,00 € (netto) werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG grundsätzlich in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten berücksichtigt.

Flüssige Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sind nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt. Die gebildeten Rückstellungen sind im beigefügten Rückstellungsspiegel einzeln aufgeführt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

B. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der Finanzanlagen ist aus dem beigefügten Anlagennachweis ersichtlich. Der Anlagennachweis, in dem die Anlagen-Gruppen entsprechend des Ausweises in der Bilanz zusammengefasst dargestellt sind, wurde aus der EDV-gestützten Anlagenbuchhaltung (Mega-AN) entwickelt.

a) Änderungen im Bestand der zum Betrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

	€
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 01.01.2006	4.047.857,67
Abgänge 2006	- 226.752,99
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2006	<u>3.821.104,68</u>

Mit Beschluss des Rates vom 07.02.2006 zur Bäderkonzeption wurde der Schwimmbetrieb in der Kleinschwimmbad Ringstraße aufgegeben und das anteilige Grundstück und Gebäude zurück in den Bereich des Kernhaushaltes der Stadt Wipperfürth überführt.

b) Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen / Besucherstatistik

Die Besucherzahlen stellen sich im Wirtschaftsjahr 2006 wie folgt dar:

	2006	2005	Veränderung in %
Schwimmen WLS-Bad Erwachsene	28.000	27.568	+ 1,6 %
Schwimmen WLS-Bad Jugendliche	14.962	16.116	- 7,2 %
Gesamt Schwimmen WLS-Bad	42.962	43.684	- 1,7 %
Schulschwimmen	27.916	28.709	- 2,8 %
Schwimmen Vereine + VHS	9.310	10.639	- 12,5 %
Schwimmen Einzelgruppen	3.517	1.965	+ 79,0 %
Gesamt Schwimmen	83.705	84.997	- 1,5 %
Sauna Erwachsene	3.009	3.031	- 0,7 %
Sauna Jugendliche	89	70	+ 27,1 %
Gesamt Sauna	3.098	3.101	-0,1 %
Gesamt Schwimmen und Sauna	86.803	88.098	-1,47 %

Die Anzahl der Bad-Besucher ist nach einem leichten Anstieg im Vorjahr in 2006 wieder geringfügig gesunken. Gründe hierfür waren möglicherweise die gestiegenen Eintrittspreise ab 01.01.2006 (siehe unter C.1.), die Schließung der Kleinschwimmbad Ringstraße (bzgl. des Rückgangs der Vereinsschwimmer) sowie das schlechte Wetter ab Mitte Juli und die damit nicht mögliche Nutzung der Liegewiese, insbesondere in der zweiten Ferienhälfte (bzgl. Rückgang bei Jugendlichen).

Nach wie vor ist die überwiegende Mehrheit der Besucher des WLS-Bades und der Sauna Stammkundschaft, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist. Allerdings ist der Anteil der Geldwertkarteninhaber, wie auch bereits im Vorjahr, rückläufig, was darauf hin deutet, dass gerade auch bei der Stammkundschaft ein Besucherrückgang zu beobachten ist.

	2006			2005		
	Gesamt Besucher	davon GWK Besucher	%	Gesamt Besucher	davon GWK Besucher	%
Schwimmen Erw.	28.000	19.977	71,4	27.568	19.920	72,3
Schwimmen Jugendl.	14.962	7.590	50,7	16.116	7.630	47,3
Schwimmen Gesamt	42.962	27.567	64,2	43.684	27.550	63,1
Vereine (Selbstzahler)	7.224	3.107	43,0	--	--	--
Sauna Erw.	3.009	2.542	84,5	3.031	2.655	87,6
Sauna Jugendl.	89	43	48,3	70	34	48,6
Sauna Gesamt	3.098	2.585	83,4	3.101	2.689	86,7
WLS-Gesamt	53.284	33.259	62,4	46.785	30.239	64,6

c) Stand der Anlagen in Bau, geplante Bauvorhaben

Zu Jahresbeginn und zu Jahresende 2006 befanden sich keine Anlagen in Bau. Nach der Entscheidung zum Erhalt des Walter-Leo-Schmitz-Bades sind jedoch dringende Sanierungsarbeiten, die in den letzten Jahren aufgeschoben worden waren, an Gebäude und Technik durchzuführen. Damit sollen auch eine weitere Attraktivierung des Bades und insbesondere energiewirtschaftliche Verbesserungen verbunden werden. Die Erarbeitung eines entsprechenden Sanierungskonzeptes wurde Anfang März 2007 beauftragt.

d) Finanzanlagen / Beteiligungen

Für Rechnung des Eigenbetriebes hält die Stadt Wipperfürth einen Geschäftsanteil an dem Unternehmen „BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth“ in Höhe von 29,96 % des gesamten Stammkapitals der BEW i.H.v. 11.609.000,00 €. Der Anteil mit einem Nennwert von 3.478.050,00 € hat sich im Wirtschaftsjahr 2006 nicht verändert.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2006	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
	€	€
aus Lieferungen u. Leistungen	182,50	182,50
an die Stadt/andere Eigenbetriebe	87.221,51	87.221,51
Sonst. Vermögensgegenstände	256.119,21	256.119,21
	<u>343.523,22</u>	<u>343.523,22</u>

In den Forderungen an die Stadt Wipperfürth und andere Eigenbetriebe der Stadt Wipperfürth sind u.a. der Ablösebetrag für die Kleinschwimmhalle Ringstraße i.H.v. ca. 32 T€, die Abrechnung des Wohnhauses Ostlandstraße i.H.v. ca. 4 T€ und ein Liquiditätskredit an den Abwasserbeseitigungsbetrieb i.H.v. 50 T€ enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen aus Ansprüchen gegen das Finanzamt auf Erstattung von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die Ausschüttungen der BEW im Jahr 2006 i.H.v. insgesamt 246.540,84 € und von Vorsteuer i.H.v. 9.578,37 €.

3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31.12.2006 hatte die Barkasse im Walter-Leo-Schmitz-Bad einen Bestand von 2.500,00 €. Das Bankkonto bei der Kreissparkasse Köln wies ein Guthaben von 54.884,05 € aus.

4. Entwicklung des Eigenkapitals:a) Stammkapital

Das Stammkapital betrug am 31.12.2006 unverändert 25.000,00 €

b) Rücklagen

	€
Rücklage aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter	
Stand 01.01.2006	62.230,14
Auflösung gem. Wirtschaftsplan 2006	- 62.230,14
Stand 31.12.2006	0,00
Rücklage für Beteiligung an der BEW	3.478.050,00
Stand zweckgebundene Rücklagen zum 31.12.2006	<u>3.478.050,00</u>

c) Gewinn

	€
Gewinn 2005	548.556,39
Abführung an den Haushalt der Stadt Wipperfürth	- 548.556,39
Jahresgewinn gem. GuV-Rechnung vom 01.01.-31.12.2006	540.158,57
Ausgewiesener Gewinn zum 31.12.2006	<u>540.158,57</u>

5. Entwicklung der Rückstellungen:

	€
Anfangsbestand 01.01.2006	16.286,75
Inanspruchnahme 2006	- 16.286,75
Auflösung 2006	0,00
Zuführungen 2006	15.799,86
Endbestand zum 31.12.2006	<u>15.799,86</u>

Die Entwicklung der Rückstellungen im Einzelnen ist aus dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen.

6. Verbindlichkeiten

	31.12.2006	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre
	€	€	€
gegenüber Kreditinstituten	1.562.890,71	24.974,74	1.426.066,98
erhaltene Anzahlungen	32.606,30	32.606,30	
aus Lieferungen u. Leistungen	17.028,21	17.028,21	
ggü. d. Stadt/andere Eigenbetriebe	23.025,40	23.025,40	
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	<u>1.636.550,62</u>	<u>97.634,65</u>	<u>1.426.066,98</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um ein Darlehen bei der Kreissparkasse Köln. Ein weiteres Darlehen mit einem Restwert von rd. 341 T€ zu Jahresbeginn wurde nach Ablauf der Zinsbindungsfrist vollständig getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben bestehen aus der Erstattung von Personalkosten für die Buchhaltung und einer Nachzahlung von Abwassergebühren an den Abwasserbeseitigungsbetrieb.

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Zur periodengerechten Abgrenzung wurden die anteiligen Erstattungen für das Schulschwimmen für die Monate Januar und Februar 2007 (ca. 5,7 T€) und vorab bezahlte Miete und Kreisbeteiligung (ca. 2,4 T€) für Januar 2007 in der Bilanz passivisch abgegrenzt.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt 170.407,57 € (Vorjahr: 135.501,48 €) setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2006	2005
€	€	€
Benutzererlöse Hallenbad	106.934,90	
davon Erwachsene	69.360,74	55.254,69
davon Jugendliche	24.179,45	19.351,98
davon Gruppen / Vereine	13.394,71	10.150,46
Benutzererlöse Sauna	23.665,76	19.199,85
Mietererlöse Sonnenbank	5.624,98	6.116,70
Erlöse Schulschwimmen	33.187,49	24.552,34
Sonstige Erlöse	994,44	
davon Kleingeräte	68,88	62,02
davon Geldwertkarten	845,85	613,61
davon sonstige	79,71	199,83
Summe	170.407,57	135.501,48

Wegen der Aufgabe der Kleinschwimmhalle Ringstraße im Februar 2006 werden die Erlöse im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr getrennt nach WLS-Bad und Kleinschwimmhalle ausgewiesen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist bei geringfügig gesunkenen Besucherzahlen (s.o.) allein auf die Preiserhöhung zum 01.01.2006 zurückzuführen. Die Benutzerentgelte im WLS-Bad betragen:

	2006		2005	
	Einzel	GWK	Einzel	GWK
Schwimmen Erwachsene	3,00 €	2,50 €	2,50 €	2,00 €
Schwimmen Jugendliche	2,00 €	1,50 €	1,50 €	1,25 €
Schwimmen Vereine	1,00 €	0,80 €	0,50 €	--
Sauna Erwachsene	9,50 €	8,00 €	8,00 €	6,50 €
Sauna Jugendliche	6,00 €	5,00 €	5,00 €	4,00 €

Für Gruppen und Veranstaltungen wurde z.T. Rabatte gewährt bzw. Sondervereinbarungen getroffen. Für das Schulschwimmen wurde je Schüler und Zeiteinheit 1,20 € (Vorjahr 1,00 €) abgerechnet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 48.241,94 € (Vorjahr: 77.880,02 €) stellen sich wie folgt dar:

	2006	2005
	€	€
Betriebskostenerstattung des Kreises	27.981,47	22.277,69
Erstattung Heizkostenanteil Schule	4.005,68	17.659,20
Mieterlöse Wohnhaus	5.869,08	5.869,08
Erträge aus Abgang v. Vermögensgegenständen	7.389,04	0,00
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0,00	2.700,00
Periodenfremde Erträge	0,00	26.503,12
Versicherungsentschädigungen	2.971,81	2.870,93
sonstige Erträge	24,86	0,00
Summe	48.241,94	77.880,02

Die Betriebskostenerstattungen des Oberbergischen Kreises für die Mitnutzung des WLS-Bades wurde ab Februar 2006 neu geregelt und analog der Preiserhöhung angepasst. Der Heizkostenanteil der Antoniussschule wurde nur noch für Januar 2006 abgerechnet, da das Gebäude ab Februar vollständig in die Bewirtschaftung durch die Stadt übergang.

Die Erträge aus Abgang von Vermögensgegenständen betreffen die Rückübertragung der Kleinschwimmhalle Ringstraße, wobei hier nur der Saldo aus Ablösebetrag der Stadt und Buchwertverlusten ausgewiesen ist.

3. Personalaufwand und -entwicklung

Das Beschäftigungsverhältnis der beim Eigenbetrieb Hallenbäder tätigen Personen besteht unmittelbar gegenüber der Stadt Wipperfürth. Im neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), der seit Oktober 2005 in Kraft ist, ist nur noch von „tariflich Beschäftigten“ die Rede. Daher wird ab sofort die früher übliche Unterscheidung in Arbeiter und Angestellte entfallen. Der Personalbestand stellte sich im Jahr 2006 wie folgt dar:

	Stand		Stand		Bemerkungen
	31.12.2006		31.12.2005		
tarifl. Beschäftigte	7	zu 100 %	8	zu 100 %	davon 3 TZ 25 Std. davon 1 TZ 10 Std.
	1	zu 40 %	1	zu 40 %	
	-	zu 34 %	1	zu 34 %	
	1	zu 20 %	1	zu 20 %	in TZ 19,25 h
Auszubildende	1		1		
Gesamt	10		12		

Folgende Veränderungen ergaben sich im Personalbestand:

- + Zuordnung eines bislang anteilig dem Bäderbetrieb zugerechneten Beschäftigten des kaufmännischen Bereiches zu anderen Bereichen der Verwaltung im Rahmen der Reorganisation der Eigenbetriebe ab 01.01.2006,
- + Eintritt in den Ruhestand des Badleiters zum 30.06.2007, Übernahme der Funktion durch den zweiten Schwimmmeister.

Die Aufwendungen für Gehälter und Sozialabgaben setzen sich wie folgt zusammen:

	2006 €	2005 €
Gehälter	199.548,93	249.626,52
Sonst. Personalkosten	308,00	917,78
	<u>199.856,93</u>	<u>250.544,30</u>
Beiträge Versorgungskasse	11.985,67	16.202,53
Beiträge Sozialversicherungen	41.104,76	49.049,95
Beihilfen	0,00	46,46
	<u>53.090,43</u>	<u>65.298,94</u>
	<u>252.947,36</u>	<u>315.843,24</u>

Der Personalaufwand beinhaltet die Rückstellungen für Resturlaub zum 31.12.2006.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der im Jahr 2006 für das Geschäftsjahr 2005 erfolgten Gewinnausschüttung der BEW und betragen einschließlich der bereits von der BEW abgeführten Körperschaftsteuer und Solidaritätsbetrag, die gleichzeitig als Forderung ggü. dem Finanzamt ausgewiesen sind, insgesamt 1.168.440,00 € (Vorjahr 1.303.260,00 €)

5. Außerordentliche Erträge / Aufwendungen; einmalige Einflüsse

Außerordentliche Erträge sowie außerordentliche Aufwendungen sind im Wirtschaftsjahr 2006 nicht angefallen.

Als einmaliger Einfluss auf das Jahresergebnis ist die Rückführung der Kleinschwimmhalle Ringstraße an den städtischen Haushalt zu sehen. Hieraus entstehen einerseits Erträge aus Abgang von Vermögensgegenständen von im Saldo rd. 7,4 T€ für die von der Stadt übernommenen Vermögensgegenstände (z.B. Grundstück, Gebäude), aber andererseits auch Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen für die nicht von der Stadt übernommenen Anlagen (z.B. nicht mehr benötigte Filteranlage) und Vorsteuerkorrektur i.H.v. zusammen rd. 32,3 T€.

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Organe der Gesellschaft

Der (gemeinsame) Betriebsausschuss, der gemäß § 24 Abs. 1 b) EigVO i.V.m. § 285 Nr. 10 HGB aufzuführen ist, setzte sich im Berichtsjahr mit 17 stimmberechtigten Mitgliedern wie folgt zusammen:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>ausgeübter Beruf</u>
Bremerich, Josef	Ratsherr,	Unternehmer
Büchler, Willi	Ratsherr	Landwirt
Clemens, Beate	Ratsfrau	Hausfrau, Landwirtin
Funke, Jürgen	Ratsherr	Verwaltungsbeamter

Name Funktion ausgeübter Beruf

(Fortsetzung)

Gehle, Lorenz	Ratsherr	Bezirksschornsteinfegermeister
Grüterich, Norbert	Ratsherr	Polizeibeamter
Höhfeld, Rolf	Ratsherr	Industriekaufmann
Kremer, Stefan	Ratsherr	Kfm. Angestellter
Scherkenbach, Friedhelm	Ratsherr Vorsitzender	Kfm. Angestellter
Steyer, Michael	Ratsherr	Polizeibeamter
Brachmann, Peter	Ratsherr 1. stellv. Vorsitzender	Angestellter
Becker, Jürgen	sachk. Bürger	Rechtsanwalt
Klockner, Gerhard	sachk. Bürger	Rentner
Schüler, Heinz	Ratsherr	Werkzeugmachermeister
Koppelberg, Harald	Ratsherr 2. stellv. Vorsitzender	Nachrichtentechniker
Nitsch, Robert	sachk. Bürger	Steuerberater
Neuhaus, Ursula	Ratsfrau	Rentnerin

Die Bezüge für die Mitglieder des Betriebsausschusses ergeben sich aus § 10 der Hauptsatzung der Stadt Wipperfürth vom 08.10.1999 in Verbindung mit der Entschädigungsverordnung NW. Es werden Aufwandsentschädigungen (Ratsmitglieder) und Sitzungsgelder (sachkundige Bürger) von der Stadt Wipperfürth gezahlt.

Die Betriebsleitung, die gemäß § 24 Abs. 1 b) EigVO i.V.m. § 285 Nr. 10 HGB aufzuführen ist, besteht aus einem Betriebsleiter. Dieser bestellt einen oder mehrere Vertreter, die jedoch nicht Mitglieder der Betriebsleitung im Sinne der EigVO sind. Im Berichtsjahr waren dies:

Betriebsleiter:	Guido Forsting Bürgermeister
stv. Betriebsleiter Finanzen:	Herbert Willms Kämmereiamtsleiter
stv. Betriebsleiter Technik:	Lothar Wollnik Verwaltungsdirektor

Der Betriebsleiter und seine Vertreter nahmen ihre Funktion nebenamtlich wahr. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht bezahlt. Das Gehalt des Bürgermeisters ergibt sich aus der Eingruppierungsverordnung, das Gehalt der stellvertretenden Betriebsleiter aus dem Stellenplan der Stadt Wipperfürth.

Von der Nennung der Gesamtbezüge der Mitglieder des Betriebsausschusses und der Betriebsleitung (§ 285 Abs. 9 Buchst. a) HGB) wird gem. § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

2. Gewinnverwendungsvorschlag

Mit Auflösung des Betriebes zum 01.01.2007 und Wiedereingliederung in den städtischen Haushalt geht der Jahresgewinn automatisch in die allgemeinen Finanzmittel des städtischen Haushaltes über. Ein Gewinnverwendungsvorschlag bzw. -beschluss würde sich somit erübrigen. Aufgrund der besonderen Situation, dass der Bäderbetrieb als Betrieb gewerblicher Art auch zukünftig eine Steuerbilanz aufzustellen und eine Körperschaftsteuererklärung abzugeben hat, und weil alle „Finanzüberschüsse“ des Bäderbetriebes als kapitalsteuerpflichtige Ausschüttungen an die Stadt Wipperfürth zu betrachten sind, erscheint es dennoch sinnvoll, einen Gewinnverwendungsbeschluss herbeizuführen:

Der Bürgermeister schlägt vor, den ausgewiesenen Gewinn 2006 in Höhe von 540.158,57 € i.H.v. 328.895,57 € der allgemeinen Rücklage zuzuführen und den Restbetrag i.H.v. 211.263,00 € (vor Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag) an den allgemeinen Haushalt der Stadt Wipperfürth auszuschütten.

Begründung:

Der zur Zuführung zur Rücklage vorgeschlagene Betrag von 328.895,57 € entspricht dem Betrag, der am 27.12.2006 zur Sondertilgung des einen Darlehens des Eigenbetriebes Bäder aus eigenen Mitteln verwendet wurde. Dieser Betrag steht somit nicht mehr in liquiden Mitteln für eine Ausschüttung zur Verfügung. Im Gegenzug übernimmt die Stadt mit Rückführung des Betriebes in den Haushalt weniger langfristige Schulden und muss in den nächsten Jahren weniger liquide Mittel für die Tilgung bereitstellen.

Gemäß § 26 der Eigenbetriebsverordnung hat der Betriebsausschuss über den von der Betriebsleitung vorgelegten Jahresabschluss und den Vorschlag über die Ergebnisbehandlung zu beraten und diesen mit dem Beratungsergebnis zur Feststellung an den Rat der Stadt weiterzuleiten. Wegen der Auflösung des Betriebes und des Betriebsausschusses sowie der Abberufung des Betriebsleiters wird der Jahresabschluss 2006 im Einvernehmen mit dem Stadtrat vom Bürgermeister aufgestellt und vom Haupt- und Finanzausschuss beraten.

Aufgestellt: Wipperfürth, den 11.04.2007

(Guido Forsting)
Bürgermeister